

Monatsbericht

Juni 2008

der an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600–2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 782 – 783.

oder im Internet www.umweltbundesamt.at

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luftguete.bgld@luft-bgld.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1	INHALT	
1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
<u>3.1</u>	<u>Luftschadstoffe</u>	4
<u>3.2</u>	<u>Einheiten</u>	4
<u>3.3</u>	<u>Umrechnungsfaktoren</u>	4
<u>3.4</u>	<u>Mittelwerte</u>	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4.2	Nachweisgrenze	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.3	Messprinzipien	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberwart	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberwart (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Eine mobile Messstelle dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 – 20 Uhr, 16 – 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

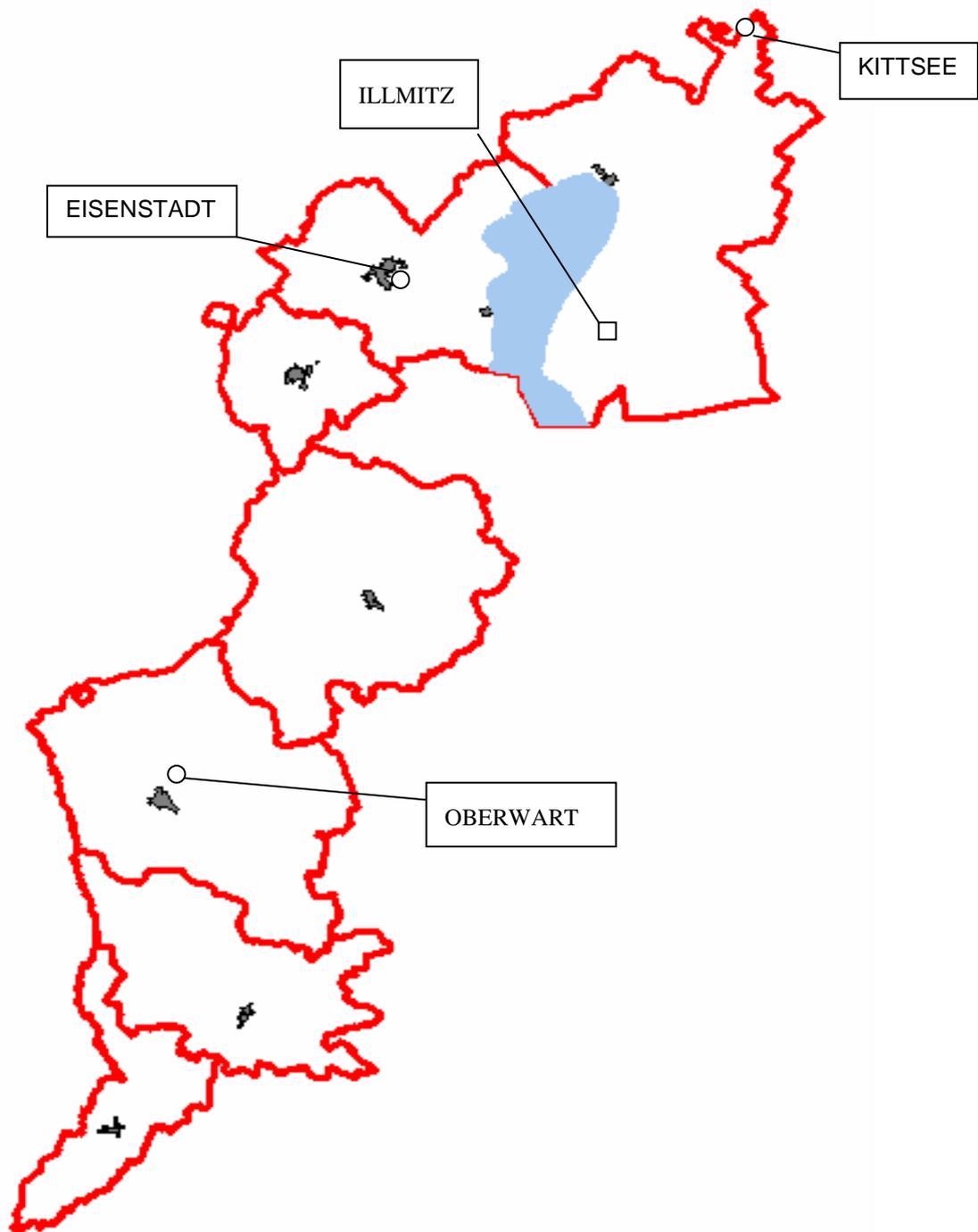
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	API 400E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberwart	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370E	-----	(1)
Mobile Messstelle 1	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Mobile Messstelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	FH62IR	THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:



○ Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes

□ Messstelle des UBA

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	4.2 Nachweisgrenze	4.3 Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	1 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO49C	1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff					
		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	99	95	100	100	100
Oberwart	100	100	96	100	100	
Kittsee	100	100	99	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	74	1	21	19	5	0.21
Oberwart	63	2	19	7	2	
Kittsee	70	2	20	10	2	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	143	142	124	98
02	125	124	115	86
03	114	112	94	77
04	102	97	82	60
05	88	86	71	69
06	111	105	97	72
07	95	92	84	66
08	103	103	87	62
09	117	117	97	61
10	110	109	96	64
11	123	122	87	65
12	115	114	86	73
13	84	82	67	57
14	111	110	97	85
15	118	117	109	91
16	100	99	95	68
17	104	104	94	70
18	119	117	99	73
19	117	116	106	79
20	109	105	98	84
21	122	121	116	79
22	111	110	101	71
23	122	118	103	76
24	148	145	124	94
25	117	114	103	74
26	141	138	106	81
27	104	104	90	70
28	97	96	86	78
29	107	106	100	69
30	96	95	86	58
Maximum	148	145	124	98
Minimum	84	82	67	57

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	4	24

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	2	1	26	44	14	9	2	0.23
02	3	2	27	46	15	25	3	0.23
03	6	2	32	54	16	16	3	0.23
04	2	1	21	65	20	53	7	0.25
05	3	2	21	43	20	20	4	0.26
06	6	2	25	26	15	8	3	0.23
07	5	2	17	32	11	5	2	0.20
08	3	1	21	26	11	6	2	0.21
09	3	1	----	41	21	21	5	----
10	2	1	25	52	22	25	7	0.28
11	1	1	22	61	27	25	8	0.28
12	6	2	17	38	22	20	7	0.22
13	2	1	16	58	22	29	9	0.24
14	2	1	13	28	13	7	3	0.20
15	2	1	14	20	9	5	2	0.20
16	2	1	15	39	15	15	4	0.23
17	4	1	14	31	15	17	5	0.20
18	4	2	13	53	23	37	8	0.27
19	6	2	14	50	18	27	5	0.21
20	2	1	19	64	29	20	7	0.24
21	11	2	20	50	19	9	3	0.25
22	5	2	24	32	13	8	2	0.26
23	2	1	25	48	22	15	5	0.26
24	2	1	25	55	21	31	5	0.24
25	2	1	23	39	16	24	5	0.25
26	3	1	28	58	22	36	6	0.35
27	1	1	----	48	28	33	8	0.27
28	1	1	19	47	22	8	4	0.23
29	2	1	23	35	15	7	2	0.23
30	1	1	----	39	23	15	6	0.25
Max	11	2	32	65	29	53	9	0.35
Min	1	1	13	20	9	5	2	0.20

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	0	0	0

Oberwart

Oberwart Ozon

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	123	122	116	81
02	121	119	106	61
03	122	120	109	66
04	87	86	78	56
05	84	82	74	62
06	112	111	100	76
07	89	89	82	63
08	102	101	86	58
09	109	108	95	68
10	115	115	107	63
11	103	99	90	48
12	89	87	77	57
13	92	86	77	50
14	105	104	100	67
15	105	103	100	65
16	105	104	97	61
17	100	99	85	53
18	106	104	90	63
19	110	108	100	60
20	124	123	114	67
21	112	111	108	64
22	110	110	102	61
23	138	137	109	65
24	127	125	113	79
25	117	115	104	67
26	118	117	111	83
27	109	104	85	59
28	109	107	98	63
29	113	112	106	62
30	85	85	72	40
Maximum	138	137	116	83
Minimum	84	82	72	40

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	4	10

Oberwart

Angaben in µg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	4	3	25	14	6	2	1
02	3	2	26	34	11	9	1
03	6	3	27	21	7	16	2
04	3	2	17	16	7	6	1
05	3	2	20	19	9	4	2
06	3	3	18	19	7	7	2
07	5	3	14	9	4	2	1
08	3	2	16	9	4	1	1
09	6	2	15	38	8	188	9
10	4	3	24	29	8	18	3
11	4	3	22	27	12	21	4
12	3	2	17	24	9	5	2
13	3	2	14	20	10	15	3
14	4	2	12	16	6	6	1
15	3	2	11	26	5	5	1
16	4	3	14	23	8	48	4
17	3	2	14	22	7	26	3
18	3	2	12	23	9	4	2
19	4	3	16	26	8	16	2
20	3	2	18	25	9	12	2
21	3	2	17	15	6	4	1
22	3	3	21	29	6	3	1
23	3	3	22	22	8	30	3
24	3	2	16	28	5	16	2
25	3	2	22	15	5	31	2
26	3	2	24	22	5	14	2
27	3	2	14	20	7	5	2
28	3	3	22	15	5	4	1
29	3	3	23	16	5	5	1
30	3	2	19	26	9	25	4
Max	6	3	27	38	12	188	9
Min	3	2	11	9	4	1	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	0	0

7.4 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	130	129	111	79
02	130	130	114	79
03	118	116	101	84
04	110	107	92	70
05	87	86	69	61
06	106	106	91	65
07	101	98	88	65
08	99	97	86	54
09	120	120	94	54
10	156	137	114	65
11	118	117	102	75
12	104	104	97	70
13	69	68	64	49
14	110	109	97	69
15	121	118	102	63
16	107	107	102	71
17	109	108	82	51
18	129	128	119	74
19	155	151	132	77
20	133	130	113	74
21	135	135	113	63
22	114	113	105	74
23	141	141	127	86
24	124	121	109	80
25	135	135	127	86
26	119	116	105	79
27	119	119	100	72
28	117	115	105	72
29	115	115	103	69
30	113	111	91	56
Maximum	156	151	132	86
Minimum	69	68	64	49

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	9	21

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	2	1	34	37	9	32	2
02	10	2	25	40	13	8	2
03	31	7	26	20	12	5	1
04	12	1	23	14	9	2	1
05	5	1	24	43	13	6	1
06	23	4	18	34	15	8	2
07	21	4	12	17	9	2	1
08	7	1	14	19	8	2	1
09	5	1	20	30	8	2	1
10	3	1	24	66	16	46	5
11	9	1	24	32	13	9	2
12	1	0	14	22	6	2	1
13	3	0	17	38	9	4	1
14	2	0	9	9	5	2	1
15	8	2	15	43	11	9	1
16	32	3	20	35	10	8	2
17	2	1	15	36	13	3	1
18	6	2	16	17	7	4	1
19	22	3	20	44	16	11	2
20	1	1	17	50	12	18	1
21	2	1	15	45	14	20	2
22	37	3	24	37	8	3	1
23	8	2	32	41	13	8	1
24	2	1	23	29	7	1	1
25	58	5	26	42	10	12	2
26	2	1	26	13	5	2	1
27	2	1	18	38	8	2	1
28	1	1	15	33	6	6	1
29	4	1	18	76	10	71	4
30	3	1	22	51	14	11	2
Max	58	7	34	76	16	71	5
Min	1	0	9	9	5	1	1

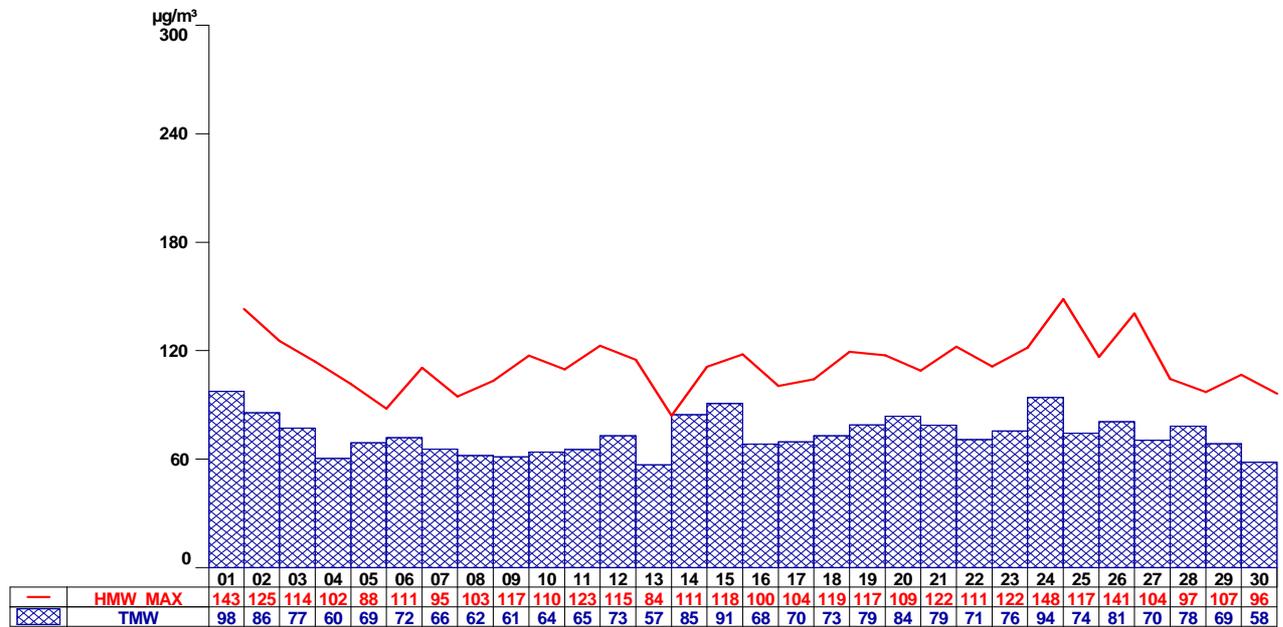
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	0	0

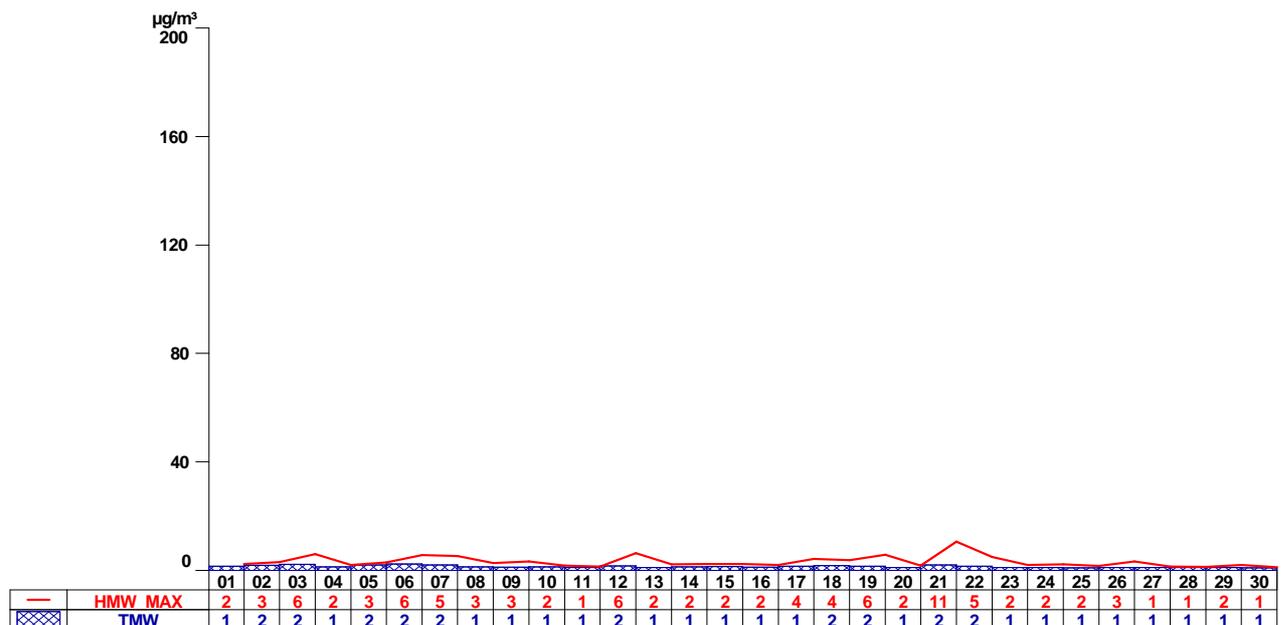
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

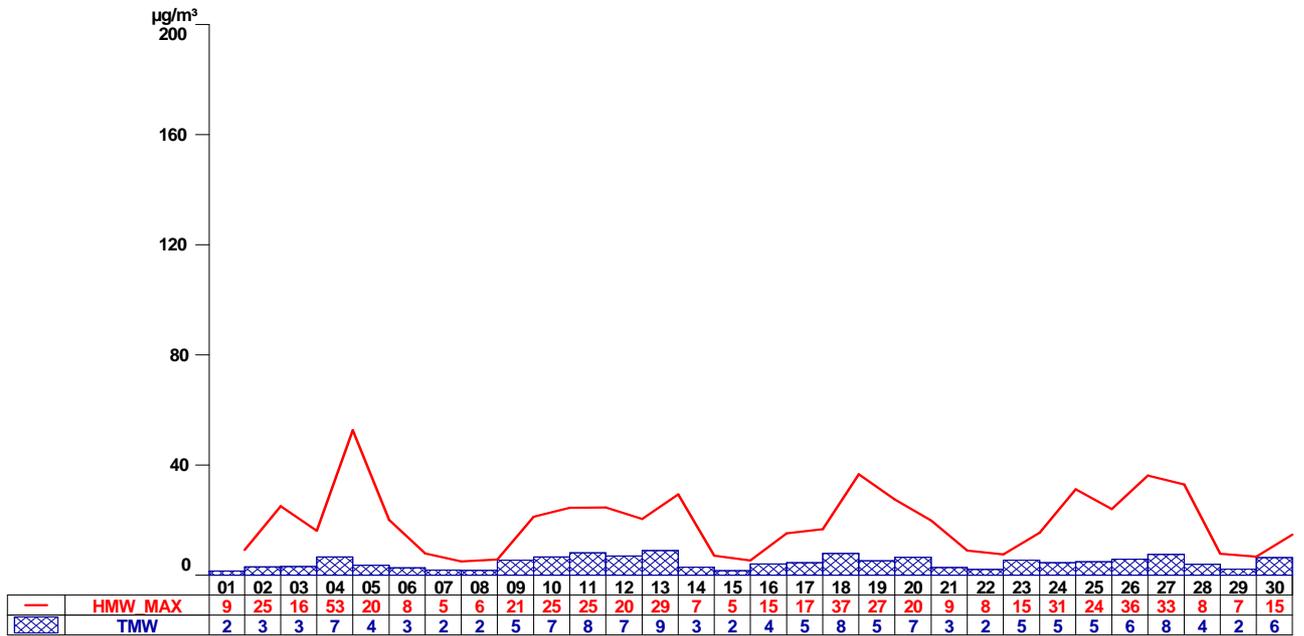
Eisenstadt O₃



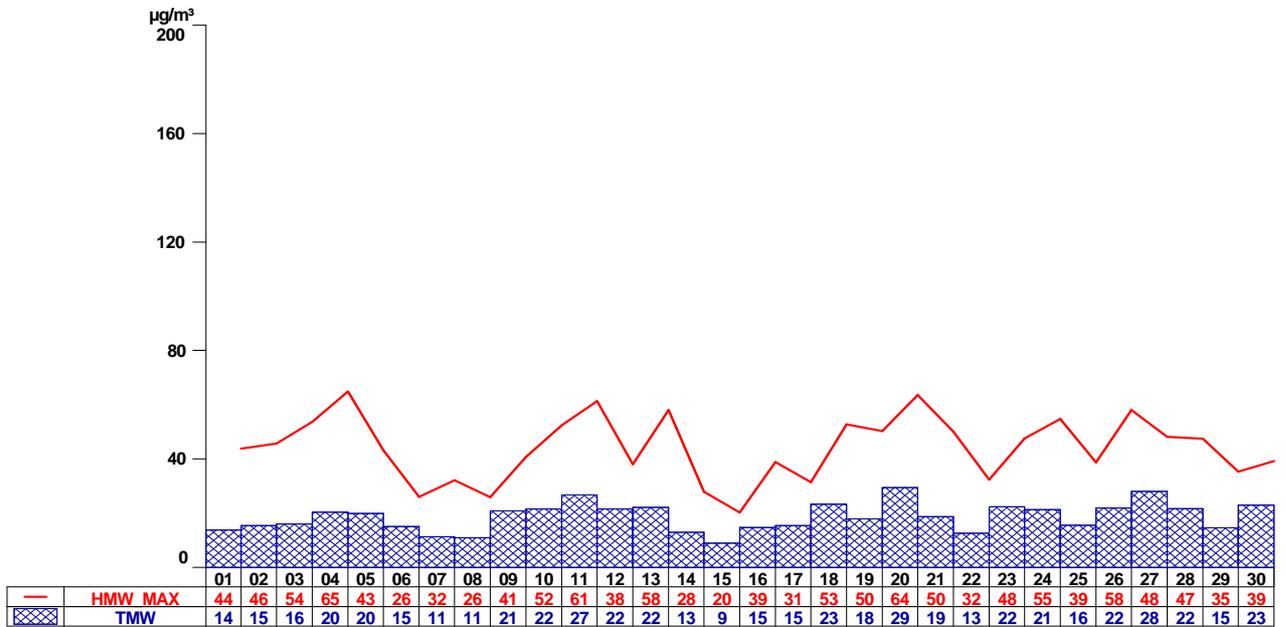
Eisenstadt SO₂



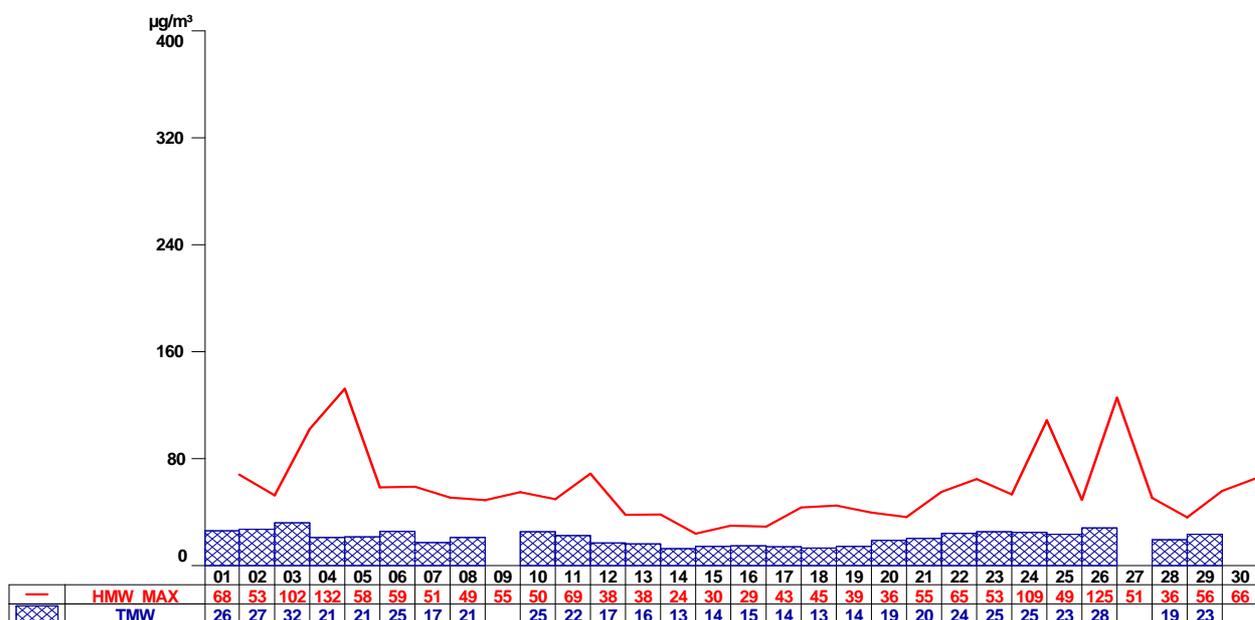
Eisenstadt NO



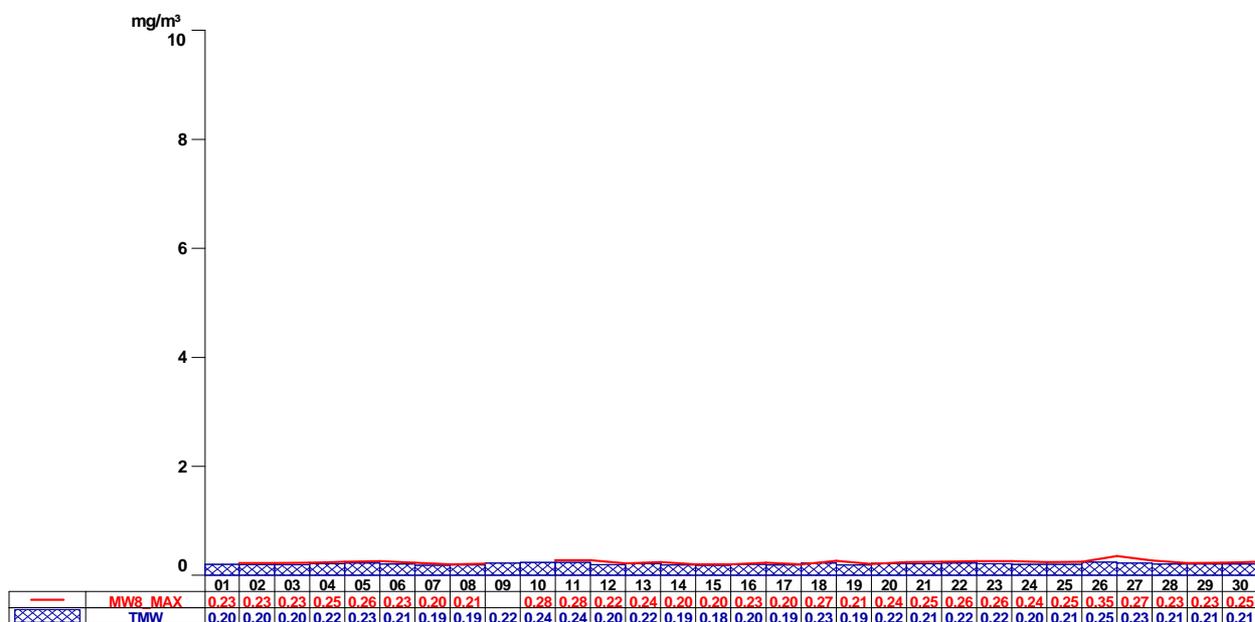
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

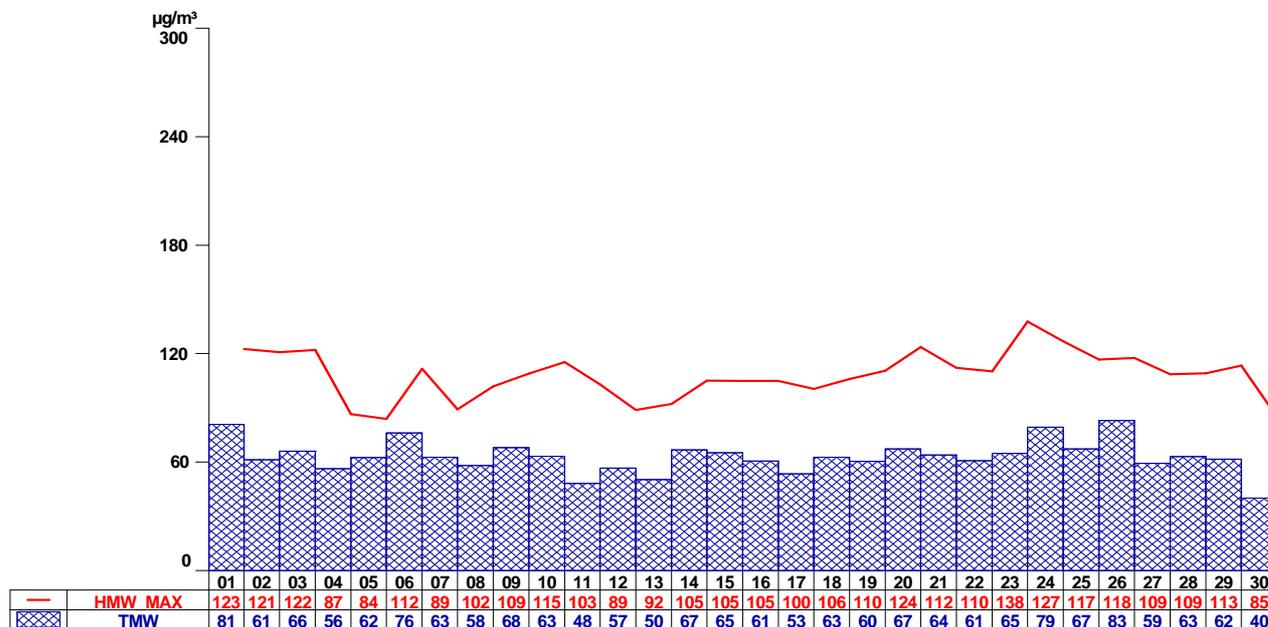


Eisenstadt CO

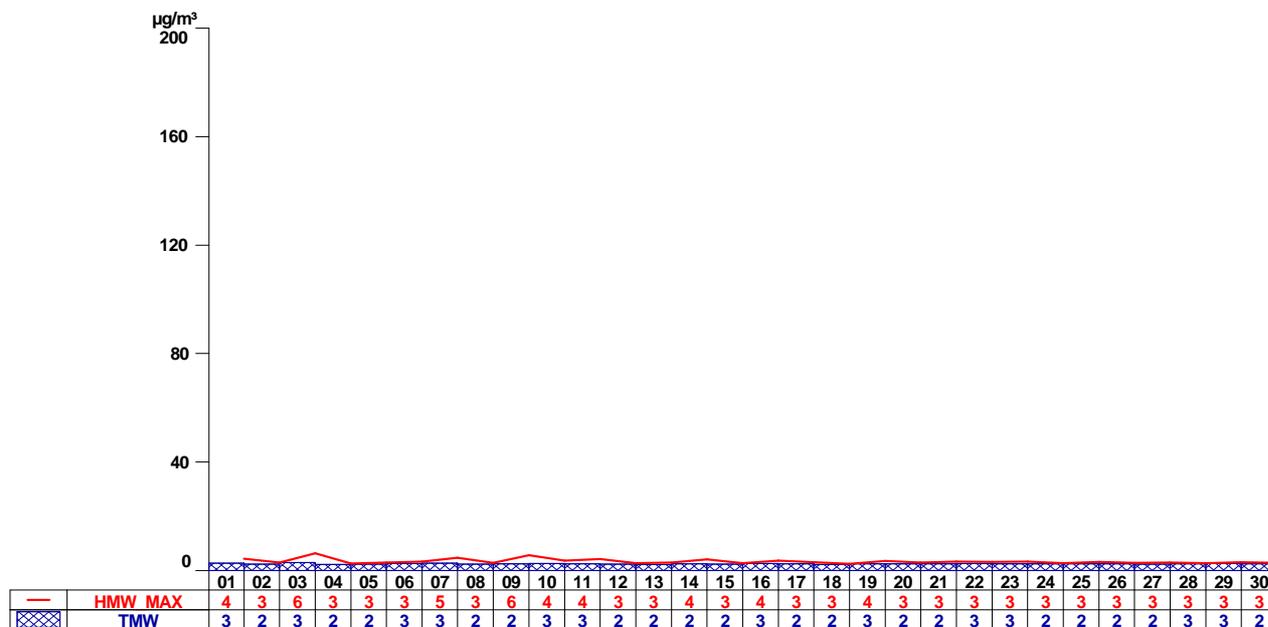


8.2 Oberwart

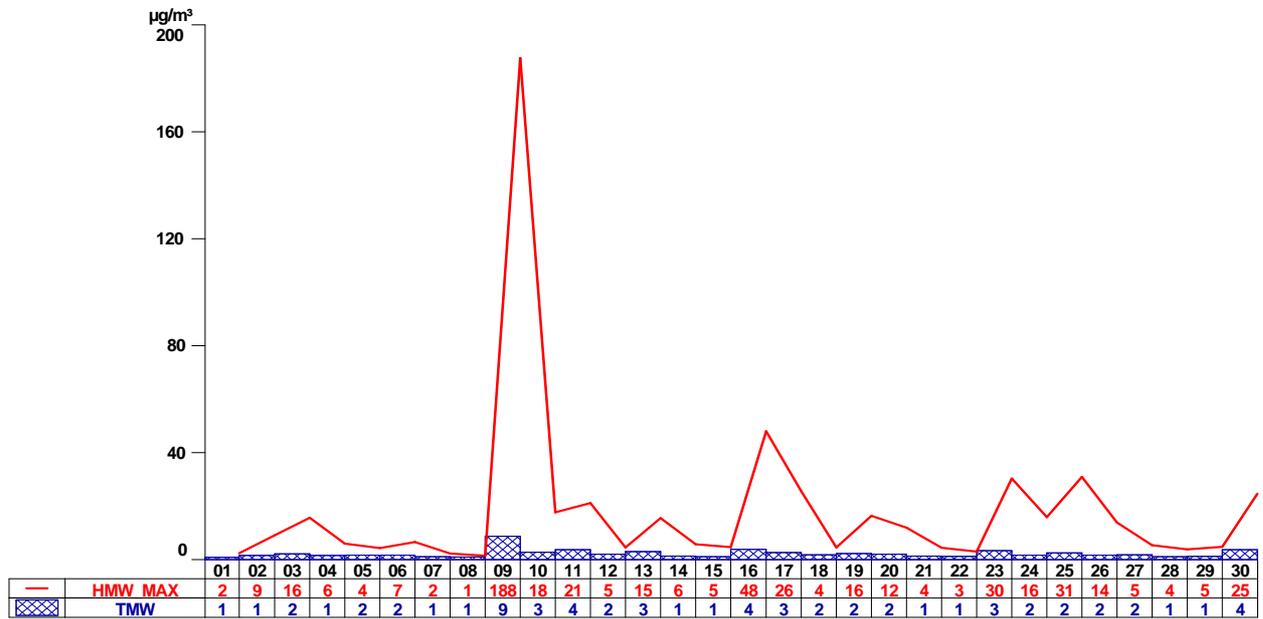
Oberwart O₃



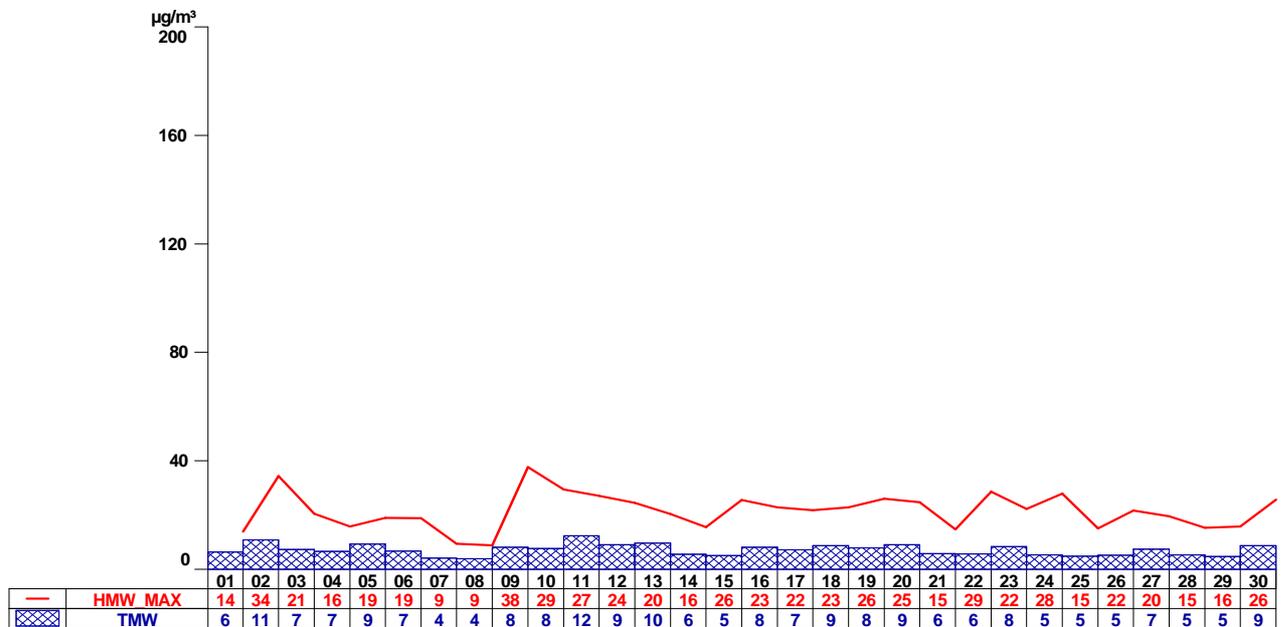
Oberwart SO₂



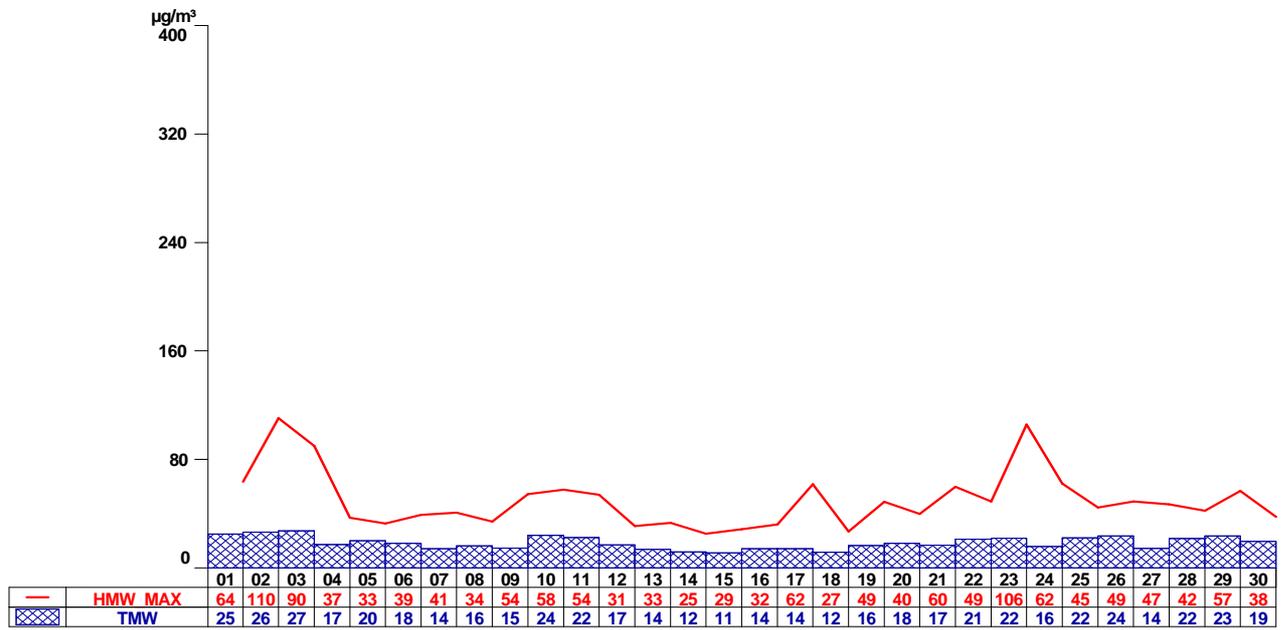
Oberwart NO



Oberwart NO₂

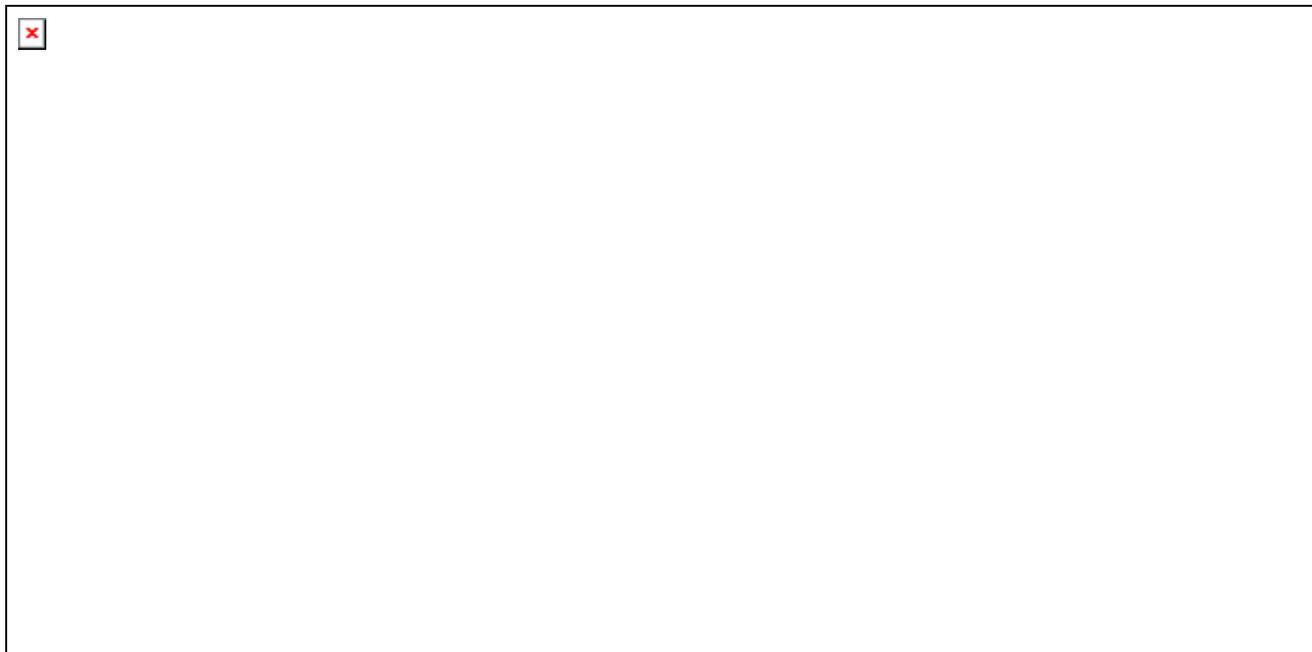


Oberwart Staub (PM₁₀)

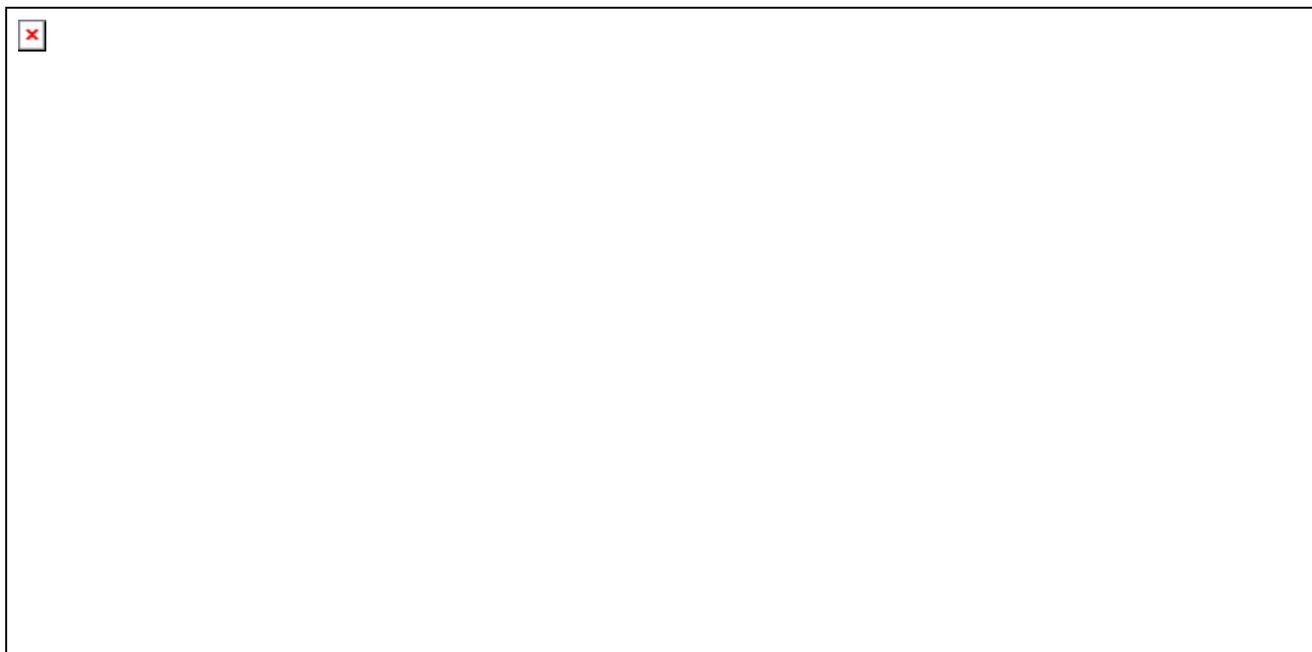


8.3 Kittsee

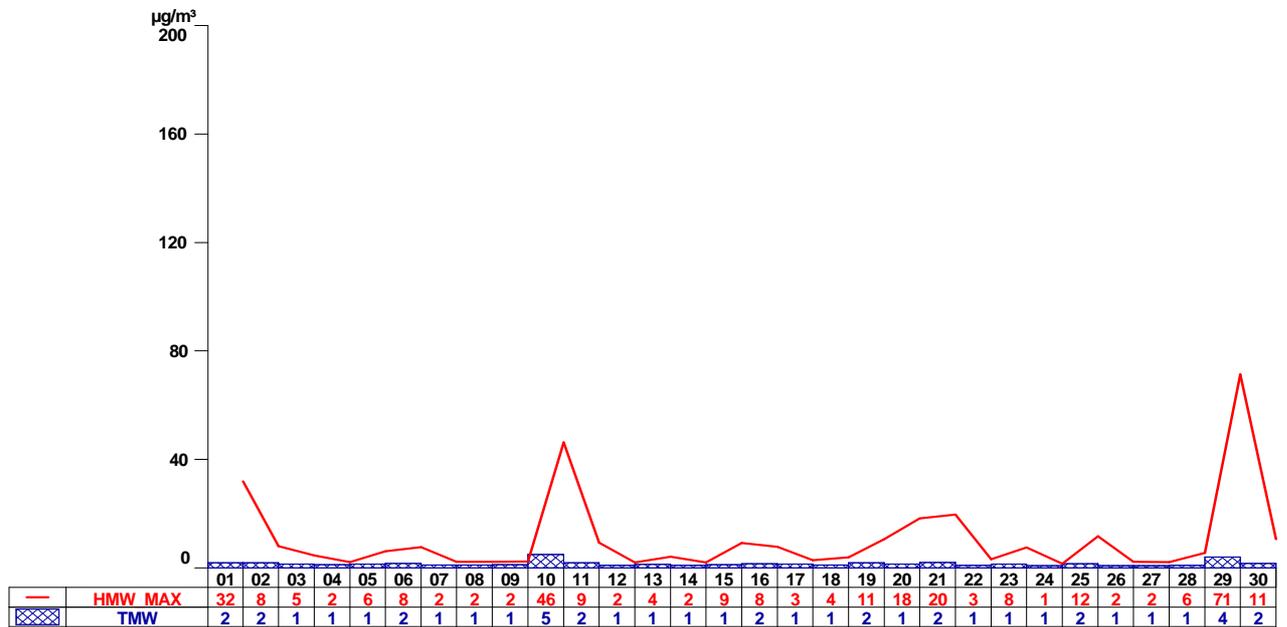
Kittsee O₃



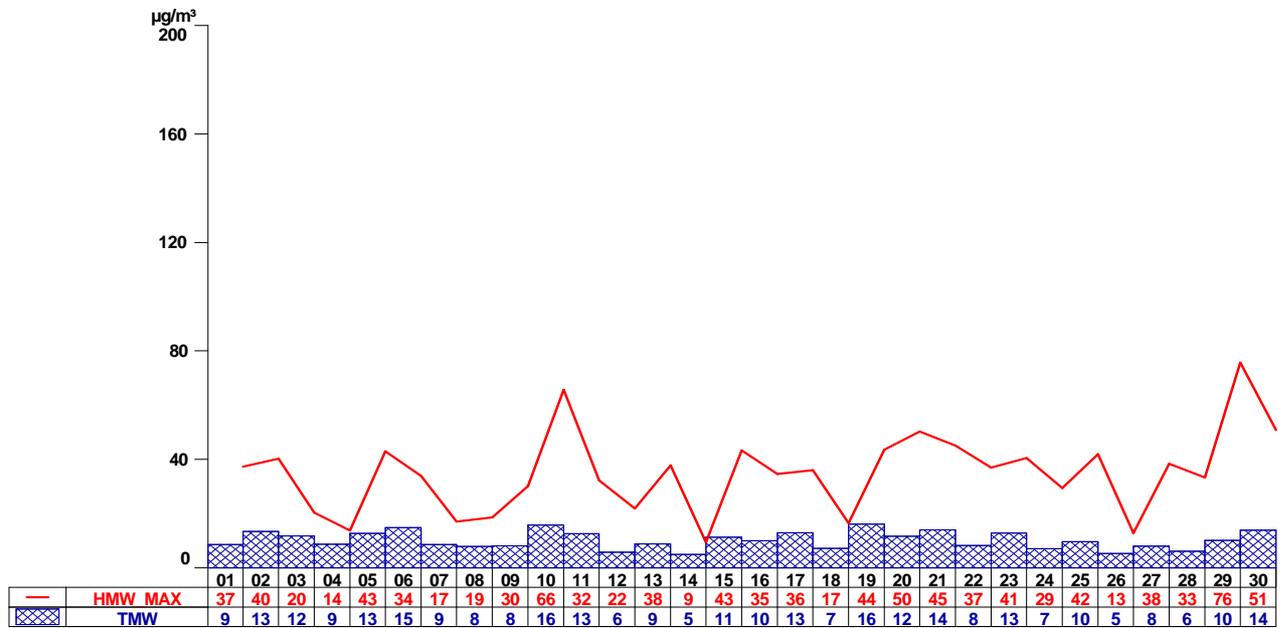
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

